Telegraphische Nachrichten.

Wien, 1. März. Nach einer Meldung der „Wiener Abendpost" wies der Ministerpräsident beim Empfange einer von den Studenten an ihn abgesendeten Deputation darauf hin, daß in einem Rechtsstaate Ausschreitungen auf der Straße nicht geduldet werden könnten, daß die Abgeordneten Immunität genössen und daß es die Aufgabe der Sicherheitsbehörde sei, Ausschreitungen fern zu halten. Die Untersuchung werde rasch durchgeführt werden, damit die etwa Unschuldigen möglichst bald wieder freigegeben werden könnten. Vor dem Gesetz seien zwar alle gleich, man werde indeß nicht vergessen, daß man es mit heißblütigen jungen Leuten zu thun habe. Nach einer weiteren Mittheilung der „Wiener Abendpost" sind in Folge Beschlusses der Rathskammer des Landesgerichts sämmtliche verhaftete Studenten heute Nachmittag auf freien Fuß gesetzt worden, die Untersuchung wird jedoch noch fortgeführt.

Paris, 1. März. In dem heute abgehaltenen Ministerrathe wurde über das Project der Durchbohrung des Simplon berathen; der Arbeitsminister trug den Stand der Frage vor, eine Entscheidung wurde aber noch nicht getroffen.

London, 1. März. [Oberhaus.] Unterstaatssecretär Lord Enfield erklärt auf eine Anfrage Lord Landsdown's, die Regierung wünsche, die englischen Truppen sowohl aus Pischin, wie auch aus Kandahar zurückzuziehen, überlasse es aber dem discretionären Ermessen der indischen Regierung, den Zeitpunkt für den Rückzug der Truppen aus Pischin zu bestimmen. Hinsichtlich der Besetzung von Quetta sei gegenwärtig keine Aenderung beabsichtigt. Die irische Zwangsbill wurde in zweiter Lesung ohne besondere Abstimmung angenommen, die dritte Lesung soll morgen erfolgen. — [Unterhaus.] In Beantwortung einer Anfrage Stanley's erklärt der Staatssecretär des Kriegs, Childers, die Regierung habe beschlossen, 3 Regimenter Verstärkungen abgehen zu lassen und dahin entschieden, 3 weitere Regimenter in Gibraltar und Malta bereit zu halten. Wenn General Wood Maulthiere und Cavallerie- und Artilleriepferde wünsche, würden dieselben sofort abgesendet werden. Bei dem Treffen vom 27. v. M. seien 35 Officiere und 693 Mann engagirt gewesen, davon seien 3 Officiere und 82 Mann todt, 9 Officiere und 122 Mann verwundet, 7 Officiere und 50 Mann gefangen, 1 Officier und 12 Mann würden vermißt. — Die Berathung der irischen Waffenbill wurde mit 395 gegen 37 Stimmen für dringend erklärt, die Waffenbill wurde hierauf von Harcourt beantragt. Nach längerer Debatte wurde die Einbringung der Waffenbill mit 196 gegen 26 Stimmen genehmigt und die Bill in erster Lesung mit 188 gegen 26 Stimmen angenommen.

London, 1. März. Die irische Waffenbill erklärt das Führen von Waffen in solchen Districten, welche durch eine bezügliche Proclamation bezeichnet werden, mit Ausnahme der Fälle, in welchen ein Waffenschein ertheilt wird, für ungesetzlich. Die Behörden werden durch die Bill ermächtigt, in den Häusern und bei Personen nach Waffen zu suchen und die Einfuhr und den Verkauf von Waffen, sowie von Dynamit und Nitroglycerin zu verbieten resp. zu regeln. Bei Uebertretung des Verbotes findet ein summarisches Verfahren statt, in welchem auf Gefängniß bis zu 3 Monaten, aber nicht auf schwere Arbeit erkannt werden kann. Die Dauer des Gesetzes ist auf einen Zeitraum von fünf Jahren festgesetzt.

Washington, 1. März. Der neugewählte Präsident Garfield ist heute Morgen hier angekommen, ein formeller Empfang desselben fand nicht statt. Das Repräsentantenhaus berieth nachmittags die Fundingbill. — Die Abnahme der Staatsschuld im Monat Februar betrug 11,840,000 Dollars, in der Schatzkasse befanden sich am Ende des Monats 233,210,000 Dollars.

Deutsches Reich.

Die „Germania" schreibt: Es ist nicht unbemerkt geblieben, daß in der gestrigen Reichstagssitzung (vom 28. v. M.) der Reichskanzler mit einer gewissen Ostentation aufstand und sich aus dem Sitzungssaale entfernte, als der Marine-Etat zur Berathung gelangte und der Marineminister v. Stosch am Bundesrathstische Platz nahm.

Die Bevölkerung und die Zunahme derselben vertheilt sich auf die einzelnen Staaten des Deutschen Reiches nach Mittheilung des kaiserlichen Statistischen Amtes in folgender Weise:

		Bevölkerung nach der Volkszählung von 1880. (Vorläufiges Ergebniß)	Jährliche Zunahme (– Abnahme) in ‰ der mittleren Bevölkerung 1875/80	1871/75
	Preußen	27,251,067	11,4	10,4
	Baiern	5,271,516	9,7	8,0
	Sachsen	2,970,220	14,6	19,2
	Württemberg	1,970,132	9,2	8,5
	Baden	1,570,189	8,2	7,7
	Hessen	936,944	11,6	9,0
	Mecklenburg-Schwerin	576,827	8,2	– 1,8
	Mecklenburg-Strelitz	100,269	9,4	– 3,4
Staaten	Sachsen-Weimar	309,503	11,0	5,8
	Sachsen-Meiningen	207,147	12,6	8,5
	Sachsen-Altenburg	155,062	12,3	6,5
	Sachsen-Koburg-Gotha	194,479	12,6	11,6
	Schwarzburg-Rudolstadt	80,149	8,9	3,8
	Schwarzburg-Sondershausen	71,083	10,4	1,1
Thüring.	Reuß ältere Linie	50,782	15,5	10,3
	Reuß jüngere Linie	101,265	18,4	9,2
	Oldenburg	337,454	11,0	3,7
	Braunschweig	349,429	13,0	12,0
	Anhalt	232,747	17,2	12,1
	Waldeck	56,548	6,5	– 6,7
	Schaumburg-Lippe	35,332	12,8	8,2
	Lippe	120,216	13,3	2,9
	Lübeck	63,571	22,1	21,8
	Bremen	156,229	18,8	37,4
	Hamburg	454,041	13,1	34,1
	Elsaß-Lothringen	1,571,971	5,2	– 2,9
	Deutsches Reich	45,149,172	11,2	10,0

In der „Berliner Zeitung" liest man Folgendes:

„Unbekümmert um die Drohungen der „Nordd. Allg. Ztg." hat jetzt das Central-Wahlcomite der deutschen Fortschrittspartei auf Antrag der Abgg. Dr. Hänel und Hermes beschlossen:

1. Den Reichstagsabgeordneten der Partei, mit Ausnahme derjenigen, welche in Berlin oder in dessen nächster Umgebung ständig wohnhaft sind, wird grundsätzlich und ohne Rücksicht auf ihre Vermögensverhältnisse eine Summe von fünfhundert Mark für jede Reichstagssession als Ersatz baarer Auslage zugesichert.

2. In Erfüllung dieses Zweckes werden aus dem Ertrage der Sammlung zunächst 50,000 M. als besonderer, nur zu diesem Zweck verwendbarer Fonds ausgeschieden und angelegt.

3 Ein Comite von drei Mitgliedern des Central-Wahlcomites wird mit der Ausführung des Beschlusses betraut.

Die Beiträge zum Central-Wahlfonds der Partei hatten bis zum 20. Febr. die Summe von 91,607.70 M. erreicht."

Oesterreich.

Ueber die nächtliche Demonstration der wiener Studenten vor dem Hause des clericalen Reichsrathsabgeordneten Hofrath Dr. Lienbacher, welcher sich in der Sitzung vom vorigen Freitag anläßlich der Debatte über die Schulpflicht zu einer ebenso ungerechten als albernen Beleidigung der Stadt Wien und ihrer Bevölkerung hinreißen ließ, schreibt man der „K. Z.":

Am Sonnabend Vormittag hatten mehrere Burschenschaften bereits den Plan zu der Katzenmusik gefaßt; aber so geheim der Beschluß auch gehalten worden war, die Polizei hatte doch einen Wink bekommen. Die Studenten hatten sich in einigen Gasthäusern des Bezirks Josephstadt gesammelt und marschirten dann dicht aneinander geschlossen und etwa vierhundert Mann stark in die Laudragasse. Vor der daselbst gelegenen Wohnung Lienbachers angelangt, machte der Haufe plötzlich Halt und brach in stürmische Pereatrufe aus, zugleich ertönte ein schrilles Pfeifen, das von einem Theil der Studenten, welche sich mit kleinen Messingpfeifchen versehen hatten, ausging. In dieses Concert mischten sich noch die Töne einer Clarinette, einer Baßgeige, einer Anzahl Kindertrompeten und sogenannter Rattschen, so daß es einen wirklichen Heidenlärm gab. Der ganze Lärm dauerte jedoch nur wenige Minuten, da alsbald zwei starke Abtheilungen Sicherheitswache erschienen und die Demonstranten zu zerstreuen suchten. Es wird allgemein gerügt, daß die Polizei-Organe es bei dieser Gelegenheit an der erforderlichen Ruhe und gemessenen Höflichkeit fehlen ließen und roh und grob gegen die Studenten vorgingen, die sich ihrerseits jeder Ausschreitung gegen die Wache enthielten. Die verdrängten Studenten entfernten sich in großen Haufen nach verschiedenen Richtungen und sangen dabei das jüngst verbotene Lied „Deutsche Worte hör' ich wieder" sowie einige andere Lieder. Sie wurden dabei von der Polizei abermals überfallen und auseinandergesprengt. Sechzehn Studenten sind in Haft genommen, davon aber zwei am 27. Februar wieder entlassen worden. Die Verhafteten sollen auch im Polizeigefängniß nichts weniger als gut behandelt und mit verschiedenem Gesindel in eine Zelle gesperrt worden sein. Am 28. v. M. sollten sie dem Landgericht übergeben und wegen Auflaufs in Anklage versetzt werden. Sie gehören zumeist angesehenen Familien an. Drei derselben sind Verwandte hiesiger Universitäts-Professoren. (Vgl. das heutige wiener Telegramm.)

Hofball im königlichen Schlosse.

Der am Fastnachtsabend im kgl. Schlosse zu Berlin abgehaltene Hofball gestaltete sich durch die bei demselben aufgeführten Costümtänze zu einem besonders prunkvollen. Eine Abtheilung der alten Riesengarde Friedrich Wilhelms des Ersten marschirte auf (als einer der Pfeifer fungirte der junge Prinz Leopold) und legte zunächst vor den Majestäten und dem neuvermählten Paare unter den Klängen des Dessauer Marsches die Honneurs ab. Dies geschah, indem der Seconde-Lieutenant von Blüekow, der seine Kameraden wohl um eines Hauptes Länge überragt, als Flügelmann drei Schritte vortrat, die Muskete mit hoch erhobenen Armen über den Kopf und dann vor die Brust nahm. Die Officiere senkten gleichzeitig den Sponton und entblößten mit der linken Hand das Haupt. Hierauf bildeten die Riesen Quarrée für die nun aufgeführten 3 Quadrillen. Die erste Quadrille wurde im Hofcostüme aus der Zeit König Friedrichs I. getanzt, und zwar unter dem Patronate der Gräfin zu Stolberg-Wernigerode. Dieser Tanz bewegte sich in dem gemessensten Menuettschritt. Die zweite Quadrille bildeten Musketiere aus der Zeit, als der Kronprinz Friedrich in Rheinsberg residirte, und junge Bauerinnen in spreewäldischer Tracht. Zur dritten naheten sich unter lustigen Weisen Husaren aus der Zeit des alten Fritz. Die Damen hatten genau den gleichen Husarenrock und pelzverbrämten Dolman, und den Kalpak, wie die Herren angelegt. Schließlich kehrten noch einmal alle Quadrillen zurück, um vor den Herrschaften zu paradiren.

Nach Beendigung dieser Aufführungen begann der eigentliche Ball, welchen nach 11 Uhr ein Souper unterbrach. Mit Anbruch der Aschermittwoch ging der Ball und damit auch die Vermählungsfestlichkeit zu Ende.

Halle, den 2. März

— Im Bezirksverein des fünften communalen Wahlbezirkes trug Herr Professor Dr. Opel gestern Abend einige interessante Episoden aus dem Leben der hallesschen Bürgerschaft im 16. und 17. Jahrhundert vor. An der Hand der Trinkstubenordnung vom J. 1568 erzählte er, wie es damals in der Pfännerstube (jetzt das Haus zwischen dem Rathskeller und der Schmeerstraße), dem Vergnügungslokale der Honoratioren, zugegangen ist. Obwohl die Pfännerstube nur den durch Bildung und Wohlstand hervorragenden Gesellschaftsklassen zugänglich war, machten die damaligen Sittenzustände die eingehendsten Bestimmungen über das Benehmen der Gäste, über Spiel und Trunk erforderlich. Die Trinkstubenordnung von 1665 brachte eine Verbesserung, aber sie zeigt, daß sich in den dazwischen liegenden 100 Jahren der gesellschaftliche Ton nicht verfeinert hat, die Schranken zwischen den gesellschaftlichen Kreisen noch enger geworden sind. Bei dem Verbote jedes Disputirens über religiöse und politische Dinge, über das Rathsregiment und die Fürsten muß es ziemlich langweilig in der Pfännerstube hergegangen sein. Auch das „Tabaktrinken" in ihr war untersagt. Das doch sonst den Bürgern gestattet war, sofern sie es „aus Gesundheitsrücksichten" gebrauchten. Ferner beschrieb der Herr Redner die damaligen Hochzeitsgebräuche nach einer Hochzeitsordnung aus dem Jahre 1575. Auch diese zeigt, wie die Hochzeitsfeier bis in alle Einzelheiten von obrigkeitswegen geregelt war. Die Waage diente in jener Zeit zugleich als Hochzeitshaus. Aus allem geht hervor, daß auch die wohlhabenderen städtischen Kreise im 16. und 17. Jahrhundert noch wenig von dem feineren Gebahren besessen haben müssen, wie es seit Beginn des 18. Jahrhunderts ihnen eigen wurde. — Auf den mit warmem Dank aufgenommenen Vortrag folgte die Verlesung des Schreibens der hiesigen Ober-Postdirection, in welchem diese mittheilt, daß die Einrichtung des Postamts IV. s. S. vom Reichspostamte nur unter Ausschluß der Packetannahme genehmigt ist, und worin sie auf die Einrichtung der Annahme durch die Postwagen und die Benutzung frankirter Bestellschreiben hinweist. Erörtert wurde sodann das Project, bei Bad Wittekind eine Haltestelle der Halberstädter Bahn in Anregung zu bringen. Wie man erfährt, soll in der ländlichen Bevölkerung hierfür auch eine lebhafte Agitation im Gange sein, und es ist nicht zu leugnen, daß auch das Neumarktsviertel durch diese Haltestelle manchen Vortheil wiedergewinnen könnte, der durch die Concentrirung des Verkehrs nach dem Hauptbahnhof ihm verloren gegangen ist. Der Herr Vorsitzende giebt daher die Versicherung ab, daß die Sache in Angriff genommen werden soll. Eine längere Discussion riefen die Vorbereitungen für die Feier der Einführung des Stadtoberhauptes hervor. Der Herr Vorsitzende berichtete über die Beschlüsse des Comite's und lud zu zahlreicher Betheiligung an der morgen Abend im Stadtschützenhause stattfindenden geselligen Vereinigung ein, zu der Herr Bürgermeister Bertram, wie er einer Deputation zugesagt hat, sich gleichfalls einfinden wird. Besonders lebhaft wurde auch die Flaggenschmuckfrage besprochen. Herr Stadtverordneter Friedrich wies darauf hin, daß wegen Mangels an Raum viele Bürger von der Theilnahme an der Feier im Schützenhause voraussichtlich ausgeschlossen bleiben werden und daß für alle diese der Flaggenschmuck die einzige Möglichkeit sei, ihrer Freude über den Amtsantritt Ausdruck zu geben. Von anderer Seite wurde der Einwurf, daß ja auch bei der Einführung des Herrn von Voß nicht geflaggt sei, dahin beantwortet, daß das Flaggen bei festlichen Anlässen erst seit den 60er Jahren in häufigeren Brauch gekommen sei.

— Der Sächsisch-Thüringische Dampfkessel-Revisions-Verein hier hat im Februar an Untersuchungen ausgeführt: 10 innere Revisionen, 50 äußere Revisionen, 8 Wasserdruckproben. Dem Verein sind weiter beigetreten: Herr Rittergutsbesitzer Schmidt in Ramsin, Dampfziegelei der Braunkohlengrube „Auguste" bei Bitterfeld.

Sitzung der ständigen Eisenbahntarifcommission am 10. und 11. Februar.

Aus den Verhandlungen der ständigen Tarifcommission der deutschen Eisenbahnverwaltungen und des Ausschusses der Verkehrsinteressenten, die am 10. und 11. Febr. in Berlin tagten, verdienen folgende Beschlüsse hervorgehoben zu werden: Der Antrag auf Versetzung des Artikels „Schwefelbarium, rohes" nach Specialtarif I wurde einstimmig angenommen. — Der Antrag der Königl. Eisenbahndirection zu Elberfeld, „Holz, roh gearbeitetes, nicht gefügtes, und rohbeschlagene Stämme" in den Specialtarif III aufzunehmen, abgelehnt. — Bei Prüfung der Tarifposition „Steingut, Töpferwaaren 2c.", sowie der damit verwandten Position „Thon- und Cementwaaren" hatte sich ergeben, daß die erwähnten Positionen einer Klarstellung bedürfen, da aus denselben nicht zu ersehen sei, welche Gegenstände zu den Töpfer- und welche zu den Thonwaaren zu rechnen seien. Der Antrag, eine Revision der gegenwärtigen Nomenclatur dahin vorzunehmen, daß im Wesentlichen in den Specialtarif I „Retorten von Chamottte und Thon", in den Specialtarif II „Cementwaaren (soweit nicht in S.-T. III genannt), Thon- und Töpferwaaren aller Art (z. B. Porzellan-, Steinzeug-, Fayencewaaren) unverpackt," in den Specialtarif III. Cement (sowie Steine, Platten, Fliesen und Röhren aus Cement, Röhren (auch Drainröhren) aus Thon, Scherben von Thon und Töpferwaaren aller Art und von Glas, auch Glasbrocken, endlich „gebrannte Steine" (Mauersteine, Dachsteine, Thonsteine 2c.) aufgenommen würden — wonach also „Thonpfeifen" in die Allgem. Wagenladungsklassen gehören — wurde vom Verkehrsausschuß einstimmig angenommen, jedoch von der Tarifcommission mit 7 gegen 5 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag, „nasse Stärke" als nicht bedeckungsbedürftig zu erklären und nach Specialtarif II. zu verweisen, wurde gleichfalls vom Ausschusse einstimmig angenommen, von den Eisenbahnverwaltungen dagegen mit 7 gegen 6 Stimmen abgelehnt. — Bezüglich des Artikels „Cichorienschnitze, gedörrt und getrocknet," der nach den früheren Beschlüssen der Tarifcommission bei der event. Einführung des neuen Tarifschemas in die Wagenladungsklasse I. eingereicht werden soll, während die identischen „Cichorienwurzeln" jetzt nach Specialtarif III. tarifiren, standen sich zwei Anträge gegenüber: Die königliche Eisenbahn-Directionen zu Frankfurt a/M. halte folgende Classification vorgeschlagen: in Specialtarif III. Cichorienwurzeln und Cichorienschnitze frische, Rüben und Rübenschnitze frische; in Specialtarif II. Cichorienwurzeln und Schnitze gedarrt oder getrocknet, desgleichen gedarrte oder getrocknete Rüben und Rübenschnitze; in Specialtarif I. Cichorien, fabricirte und Cichorienmehl. Gegen diesen Antrag wendete sich die referirende königl. Eisenbahn-Direction in Elberfeld, welche zur Beseitigung von etwaigen Zweifeln nur empfahl, den gegenwärtigen Positionen „Cichorienwurzeln und Rüben" den Zusatz „frische und getrocknete" zu geben. Von den beigezogenen Sachverständigen sprach sich Herr Hauswaldt-Magdeburg für den Antrag Frankfurt, dagegen Herr Herm. Frank-Ludwigsburg für den Antrag Elberfeld aus. Bei der Abstimmung wurde der Antrag Frankfurt, das Fabrikat nach S.-T. I. zu versetzen, vom Ausschuß (mit 4 gegen 2 Stimmen) angenommen, von der Tarifcommission abgelehnt; der Antrag, Cichorienschnitze in S.-T. II einzuordnen, von beiden Corporationen abgelehnt, und endlich der Antrag, Cichorienwurzeln, gedörrt, getrocknet und frisch, in S.-T. III. zu belassen und den erläuternden Zusatz beizufügen, vom Ausschuß einstimmig, von der Tarifcommission mit Majorität angenommen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Die Universität Würzburg feiert in diesem Jahre ihr 300jähriges Bestehen.

— In Stuttgart wurden dieser Tage Reste urweltlicher Thiere gefunden. Der Anthropologe Prof. Dr. Fraas wurde hiervon verständigt und erschien bald auf dem Platze, um die nun angestellten Nachgrabungen zu beaufsichtigen. Im Laufe einiger Stunden wurden denn auch Stücke eines Mammuth-Stoßzahnes von ca. 60 Centimer Länge, zwei untere Kinnbacken von Mammuths, sowie Schulterblattheile, Seitenstücke von Ober- und Unterkiefer und andere Ueberreste eines Rhinoceros zu Tage gefördert. Ferner gelang es, einen zwei Meter langen Mammuth-Stoßzahn bloszulegen. Die gefundenen Ueberreste bestehen fast durchweg aus reinem phosphorsauren Kalk. Sämmtliche Stücke wurden in einer Tiefe von etwa vier Meter in Lehm, unmittelbar über einer grünen Ueberschichte, gefunden.

Vermischtes.

— [Vermächtniß.] Ein vor einigen Jahren verstorbener Notar Ahrweiler vermachte der Stadt Türen in der Rheinprovinz sein ganzes Vermögen im Betrage von ungefähr 900,000 M. mit der Bedingung, daß die Zinsen dieses Vermögens ausschließlich zu Gymnasialzwecken verwendet werden unter Maßgabe folgender Testamentsbestimmungen: Ein Viertel der Revenuen soll zu Stipendien verwendet, ein Viertel zu Unterrichtszwecken und zwei Viertel zum Capital geschlagen werden. Die Tragweite dieses Testaments, dessen Bestimmungen schon in Kraft sind, ist eine sehr weite. Werfen wir einmal einen Blick in die Zukunft. Nach 25 Jahren beträgt ohne Zinseszinsen das Capital durch den Zuschlag (von 25 × 18,000) 1,450,000 M., nach 50 Jahren 1,800,000 M., nach hundert Jahren 3,600,000 M. Türen hat augenblicklich noch kein Gymnasium, doch wird das Bedürfniß für ein solches von Tag zu Tag dringender.

— [Auf dem Schlachtfelde von Waterloo] wurde kürzlich von amerikanischen Touristen ein eisernes Kästchen aufgefunden, welches das Testament des in der Schlacht gefallenen englischen Offiziers Sir Charles Oneally enthält. In Folge dieser Entdeckung werden die gegenwärtigen Besitzer der Erbschaft gezwungen sein, dieselbe herauszugeben, nachdem das Testament die Kinder des ältesten Sohnes Sir Charles zu Universalerben einsetzt.

— [Ende einer pariser Schönheit.] Eine jener glanzvollen Erscheinungen am Firmament des zweiten Kaiserreichs,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810303026/fragment/page=0001

welcher man den Namen „Le Comète" beigelegt hatte, weil ihr reiches goldenes Haar wie ein Kometenschweif ihre herrliche Figur umwalle, ist augenblicklich im Munde der Pariser Club-Habitués. Zu jener Zeit besaß sie eines der prächtigsten Häuser in den Champs Elysées, hatte zwölf Pferde in ihrem Stall und ein Liter Diamanten in ihrem Toilettentisch. In der vergangenen Woche starb diese einst so blendende Schönheit vollständig verarmt in einem Pariser Hospital, und zwar an der schrecklichsten Krankheit, welche eine Frau überhaupt befallen kann; an lupus vorax oder Gesichtskrebs, der sie total entstellte. Gleich Zola's „Nana" blieb von ihrer Schönheit auch nur ihr wundervolles Haar übrig, welches eine Länge von nahezu fünf Fuß erreichte.

— [Ehrt beide Theile.] Die Arbeiter einer Fabrik in Gent, welche wegen Rückgang des Geschäftes bankerott erklärt worden, beantragten, daß das Etablissement wieder eröffnet und unter dem bisherigen Fabrikherrn fortgeführt werde, und erklärten sich bereit, die Gläubiger zu entschädigen, indem sie jeden Tag eine Stunde für dieselben arbeiten. Es sind ihrer 750 und der Betrag ihres Arbeitslohns für diese eine Stunde würde sich in 300 Tagen auf 33,750 Frcs. belaufen.

— [Schülerverbindungen.] Acht Schüler des Gymnasiums zu Regensburg wurden wegen Theilnahme an Kneipereien, Verbindungen u. s. w. aus der Schule entfernt.

— [Durchgegangener Consul.] Nach einem Telegramm aus St. Louis ist der österreichisch-ungarische Consul daselbst, Baron Wechtolsheim, durchgegangen, und zwar mit Hinterlassung vieler Schulden.

— [Ein jugendlicher Mörder.] Ein Knabe von noch nicht ganz 15 Jahren hat in Paris am 26. d. einen ihm ganz unbekannten Knaben von etwa 6 Jahren ermordet. Der jugendliche Mörder heißt Felix Lemaitre; er hat gestern Abend um 9 Uhr auf der Polizeistation der Rue de Tanger seine Unthat selbst angezeigt. Er erzählte, daß er um 5 Uhr nachmittags dem kleinen Chorneur, der gerade aus der Schule kam, auf der Straße begegnet sei, ihn in seine Wohnung gelockt, ihm dort wie spielend die Hände auf den Rücken gebunden und dann zwei Messerstiche in den Bauch gegeben, und als das Kind schrie, ihm den Hals abgeschnitten habe. Gründe zu seiner That wußte er nicht anzugeben. Er sagte aus, daß er am 15. seinem Lehrherrn 200 Fr. gestohlen und dieses Geld sofort verjubelt habe. Gestern, als das Geld ausgegeben war, wäre ihm plötzlich der Einfall gekommen, Jemanden umzubringen, und als er mit dieser Absicht ausgegangen, sei ihm zufällig das unglückliche Kind begegnet. Er habe einmal einen ähnlichen Fall in einem Roman gelesen.

— [Härte eines Negerschädels.] Gestern — so berichtet ein neueres Blatt aus einer amerikanischen Stadt — fiel ein Neger beim Fensterputzen aus dem dritten Stock auf die Straße herunter und schlug unten mit dem Kopf auf. Das Loch im Trottoir — setzt das Blatt lakonisch hinzu — wurde an demselben Tage noch ausgebessert.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Magdeburger Bankverein. In der am 28 v. Mts. stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrathes wurde beschlossen, aus den sonst günstigen Erträgnissen des verflossenen Jahres, welche sich auf 8 Proc. Brutto beziffern und eine Dividende von 5 Proc. ermöglicht hätten, nur drei Proc. zur Vertheilung zu bringen, da man es für geboten erachtet hat, außer den statutgemäßen Reserven, Rückstellungen und Abschreibungen im Betrage von 72,000 M. auf die auch im letzten Jahre sich als unrentabel erwiesenen, der Gesellschaft gehörenden Plötzkyer Steinbrüche zu machen.

— Chemische Fabriken Leopoldshall. Die „B. B.-Z." hört, daß der Semestralabschluß einem um ca. 70,000 M. kleineren Reingewinn zeigt als im Vorjahre.

— Berliner Viehmarkt. 28 Febr. Auftrieb: 2683 Rindr. sehr schlechtes Geschäft, I. Waare 58–60, II. 50–54, III. 43–45, IV. 33–37 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht; 8712 Schweine, nur zu niedrigeren Preisen begebbar, beste mecklenburgische 59–60, schwere feine Landschweine 55–57, leichtere 52–54, Senger 51–52. russische 44–52 M. per 100 Pfd. lebend Gewicht bei 20 pCt. Tara, Bakoner 54–55 M. bei 45–50 Pfd. Tara; 1586 Kälber, langsamer Handel bei 40–55 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht; 7485 Hammel, in bester Waare glattes, in anderer schwerfälliges Geschäft, 45–60 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht.

Berlin, 28. Febr. Weizen 22,60–22,80 M., Roggen 20,60–20,90 M., Gerste 20,20–20,50 M., Hafer 16,60–16,80 M., Nichtstroh 0,00–0,00 M., Heu 0,00–0,00 M., Erbsen 22–32 M. Speisebohnen, weiße, 24–42 M., Linsen 30–50 M., Kartoffeln 5,00–7,50 M. per 100 Kgr. Rindfleisch 1,20–1,50 M., Schweinefleisch 1,00–1,40 M., Kalbfleisch 1,00–1,50 M., Hammelfleisch 1,00–1,30 M., Butter 1.80–2,80 M. per 1 Kilogr. Eier 60 Stück 3,60–4.— M.

Danzig, 1. März. Weizen loco gefragt. Umsatz 200 Tonnen, Bunt und hellfarbig, mehr oder weniger ausgewachsen 150 bis 168 hellbunt 172—178, hochbunt und glasig 212, pr. April-Mai Transit 200, pr. Mai-Juni Transit 202. Roggen fest, loco inländischer pr. 120 Pfd. 180,—, poln. oder russischer pr. 120 Pfd. Transit —, unterpoln. pr. April-Mai Transit 184, inländischer pr. April-Mai 190. Kleine Gerste loco 121. Große loco 140 bis 150. Hafer loco 140. Erbsen loco 178. Spiritus pr. 10,000 Liter-Proc. loco 54,50.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 2. März, 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 105.60 4% Preuß. Consol. Anleihe 101 30 Bergisch-Märkische 113,75 Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 93,50. Oberschlesische St.-Act A/E per ultimo 196.—. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 511 50. Lombarden per ultimo 187,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 526,50. Disconto-Command. 176 25 Darmst. Bank 146,75. Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen:	April-Mai 209 75	Mai-Juni 210,75	
Roggen:	April-Mai 200,—	Mai-Juni 193,50	
Hafer:	April-Mai 153,—	Mai-Juni 153 50	
Rüböl:	April-Mai 52,90	Mai-Juni 53 40	
Spiritus loco 55 10	April-Mai 56 30		

Nachrichten des Standesamts Halle vom 1. März.

Aufgeboten: Der Bodenmeister C. H. F. Schultz und A. M. L. verw. Krüger (Halle und Berlin).

Geboren: Drei unehel. T. (Entb.-Institut). Ein unehel. S. (Henriettenstr. 23). Ein unehel. S. (Geiststr. 23) Dem Schmied G. Wießner ein S. (Raffinerieistr. 7c.) Dem Restaurateur W. Block ein S. (ll. Kaufstr. 14). Dem Reifhändler H. Döring ein S. (Spitze 29) Dem Maschinenschlosser G. Menich ein S. (alter Markt 3). Dem Maurer F. Schröder ein S. (Entb.-Anst.) Dem Handarb. Th. Linne ein S. (ll. Ulrichsstr. 8). Dem Maschinenfabrikant F. Herbst ein S. (Nonnischstr. 16)

Gestorben: Der Hospitalit Gottlieb Weickardt, 72 J. 10 T., Lungenentzündung (Hospital). Ein unehel. S., 1 T., Schwächi (Henriettenstr. 23.) Des Handarb. H. Berger T. Emma, 1 J. 29 T., Keuchhusten (Gerberg. 14). Der Schneidermstr. Gottfried Thieme, 65 J. 10 M. 17 T., Myocarditis (Stadtkrankenhaus), Martha Möwes, 7 J. 8 M. 24 T., Tuberkulose (Hallgasse 7).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1 bis 2. März.

Stadt Hamburg. Lieut. d. Res. Eggert a. Leipzig; Gutsbesitzer Werdlich a. Schafstädt; Arzt Dr. Delhaer a. Teplitz; Kaufleute: Ermisch a. Finsterwalde; Schaper a. Hamburg; Goldstein u. Wolf a. Köln; Natusch a. Dresden; Pingel, Bernhard, Grabowsky u. Friedländer a. Berlin; Walther a. Nordhausen; Forst a. Braunschweig; Schulze a. Bielefeld; Schulte a. Aachen; v. Feld a. Solingen; Behrens a. London.

Kronprinz. Frhr. v. Nordenbeck m. Diener a. Mannheim; Ober-Ing. v. Enderlin a. Offenbach; Rittergutsbes. Göldner m. Gem. a. Lengenfeld; Direct. Behrens m. Frl. Tochter a. Glogau; Rechn.-Rath Middebeck a. Potsdam; Landwirth Hartmann a. Lichtenstein; stud. jur. Lorenz a. München; Referendar Hennig a. Falkenau; Kaufleute: Fleischmann a. Bremen; Wolfart a. Königsberg; Eichling a. Metz; Treusch a. Eger; Wuthenow u. Makenthun a. Leipzig; Hetzer a. Dresden.

Goldene Kugel. Gerichtsamtm. Dörser m. Frau a. Neubrandenburg; Pr. Goliner a. Neumark i/Pr.; Förster Lehmann m. Gem. a. Eckartsberga; Betriebscontroleur Herrmann a. Magdeburg; Kaufleute: Düsseldorfer m. Frau a. Düsseldorf; Prieser a. Grünhain; Goeb a. Aachen; Goldschmidt, Frank u. Ploche a. Magdeburg; Bertele a. Eßlingen; Ketzler a. Kassel; Frank a. Bamberg; Saar a. Nürnberg; Karpe a. Oldenburg; Beeck a. Erfurt

Russischer Hof. Rittergutsbes. Freiherr v. Puttkammer a. Pommern: Rentiere Frau v. Engelhardt a. Dresden; Professor Meyer u. Frau u. Jngen. v. Inten a. Berlin; Apoth. Schlosser a. Magdeburg; Arzt Dr. Mlady a. Karlsbad; Rentier Beck u. Sohn a. Döbeln; Kaufleute: Fügner a. Mühlhausen; Buyter a. Halberstadt; Bernoy a. Aschersleben; Schaaf a. Leipzig; Peters a. Bremen; Frankenfeld a. Angers; Weber a. Berlin.

Goldener Ring. Fabrikant Schäfer m. Frau a. Cottbus; Rendant Arnold m. Frau a. Ohrdruff; Brauereibes. Hagen a. Römhild; Prof. Doering m. Fam. a. Neuwied; Rechtsanwalt Wentzel m. Frau a. Sonneberg; Baumeister Dittmar m. Frau a. Göttingen; Insp. Spaarmann a. Erfurt; Kaufleute: Buckewitz a. Breslau; Klent a. Düsseldorf; Markwald u. Blumenthal a. Berlin; Fischer a. Erfurt; Heselbarth a. Limbach; Meyer a. Köln; Löwenstein a. Stuttgart.

Stadt Zürich. Kaufleute: Dreßner a. Berlin; Mergel a. Hamburg; Bolke a. Wittenberg; Kamp a. Leipzig; Rein a. Dresden; Sproor a. Chemnitz; Martin a. Nordhausen; Salzer a. Gotha; Hennig a. Sangerhausen; Hedler a. Coburg; Schober a. Zürich.

Stadt Berlin. Stat.-Assistent Endmann a. Karthaus; Kellner Ebert a. Bernburg; Frl. Polpke a. Charlottenburg; Kaufleute: Wootre a. Walluf; Deutsch a. Hamburg; Weinert a. Leipzig; Fink a. Spielberg; Müller a. Heiligenstadt.

Rheinischer Hof. Pers.-Insp. Jacob a. Magdeburg; Sänger Threumann a. Nordhausen; Kaufleute; Fischer a. Kassel; Landmann a. Nürnberg; Busch a. Leipzig; Kugelmann a. Hannover; Wehrmann a. Köln.

Naumburg.

Ein **Laden** mit Contor undgeräumiger Familienwohnung, in frequentester Straße, wird 1. Juli frei. In demselben wurde seit Jahren ein Tuch- und Schnittgeschäft mit sehr gutem Erfolge betrieben, ein **ähnliches Geschäft** würde deshalb gute Kundschaft finden. Der Miether wird alleiniger Bewohner des Hauses. Näheres beim Eigenthümer

Carl Martin, Naumburg.

Lokalität zu Restaurant zu miethen ges. Adr. **L. M. 36** postl. **Leipzig.**

Laden

Kleinschmieden 7 per 1. October zu vermiethen. Das Nähere das. 1 Tr. h.

Ein Laden

in der **Leipzigerstr.**, passend für jedes Geschäft, mit oder ohne Wohnung, ist per 1 October zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [102

Werkstatt mit 3 Lagerböden und Lagerplatz nebst Wohnung zum 1. April zu beziehen **Taubengasse 18.**

Werkstätten mit Dampfbetrieb eingerichtet, für kleine Fabrikanlagen, Schlossereien, Eisen-, Holzbearbeitung 2c., sind zu vermiethen. Adresse giebt Expedition dieser Zeitung. [70

Wegzugshalber ist die **Beletage, Wilhelmstr. 8,** bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Mädchenkammer 2c. für 600 Mark zu vermiethen.

Wilhelmstraße 4

das Parterre, 3 St, 3 K., K. u. Zub. für 660 Mk. per 1 April zu beziehen.

2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör per 1. April zu beziehen **gr. Ulrichstraße 52.**

Eine **halbe Etage** von 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, Nähe der Bahn, **Marienstr. 7,** zu vermiethen und 1. April zu beziehen. [2018

Herrschaftl. II. Etage mit Garten 1. April od. fr. Steintb. 2b z. bez.

2 Stuben, 2 Kammern, K. und Zubehör zu verm. Beesenstr. 4.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör **Linoenstraße 6 p. l.**

Mittl. u. ll. Wohn. Wörmlitzerstr. 40.

Wohnungen zu 80 u. 70 Thlr. per 1. April zu vermiethen. Näheres **Markt 17** im Laden.

Langegasse 5 ist in einem neugeb. Hause eine freundl. Wohnung, best. aus St., 2 K., Küche und Zubehör zu verm. Nähere Auskunft **Hauptstr. 1 Tr.**

Eine Wohnung mit allem Zubehör für 390 M per 1. April cr. zu verm. **Brunnenplatz 9, I.**

Logis von 4 Stuben, K., K. und Zubehör zu vermiethen [2005 **Berggasse 4, II am Paradeplatz.**

Gesucht für sofort ein **Garçon-Logis** in der Nähe des Bahnhofes, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer Gefl. Off. an **L. v. Metzsch, Magdeburg**

1 Part.-Logis zu verm. Langegasse 29.

Eine Hofwohnung, Karlstr. 21 für **50 Thlr.** vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres Dachritzgasse 7.

Gr. u. kl. Wohn. zu verm Weingärten 18.

Stube u. K. verm. Bernburgerstraße 13b.

Herrschaftl. Beletage

7 Stub., Saal, Badezimm. u. Zubeh. n. d. Bahnhofs z. 1. Oct. a. c. z. verm. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [93

Ein junger Mann sucht per 1. April eine kl. einfach möbl. Stübchen. Adr. mit Preis **G. 57** in der Expedition dieser Zeitung.

1 Mitbew w. ges. Parkstraße 22, II. l.

Möbl. Wohn. (2½ Rm.) Leipzigerstr. 66.

Möbl. St. z. verm. Näh Leipzigerstr. 38 l. 2

Einf. möbl. Wohnung alte Promenade 15.

Möbl. Stube u. K zu verm. Schmeerstr. 44, Eing Bechershof 2, II. (vis-à-vis dem Rathhaus.)

Möbl. Stube sofort zu vermiethen **Schulgasse 6, II. l.**

Anst. Schlafstelle Martinsgasse 1.

Anst. Schlafst. off. a. d. Moritzkirche 3.

Anst. Schlafst. m. K. ll. Sandberg 14, u. b.

In einem Pfarrhause auf dem Lande in sehr schöner, gesunder Gegend, Nähe des Harzes, finden junge Damen zur Kräftigung ihrer Gesundheit, sowie zur Anleitung im Haushalte und nebenbergehender wissenschaftlicher Fortbildung zum 1. Mai freundliche Aufnahme. Gefl. Offerten unter **Y. 247** befördert die Exped. d. Ztg. [1483

Kaufmann,

tüchtiger Verkäufer der Material- und Manufactur-Branche, sucht bei monatlichem Gehalt v. M 50 irgend welche Stellung. Off. an d. Exp. d. Z. sub **T. 44**

Für ein **rentables Kellerlocal** wird per 1. April ein **tüchtiger Wirth** gesucht. **Mobiliar ist vorhanden. Caution 600 Mark.** Offert. an **J. Barck & Co.** sub **H. 1309** erbet.

Ein junger Mann

mit guter Handschrift bei **600 Mark Caution** erh. **angenehme Stellung.** Gefl. Off. unter **U. K. 1384** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein cautionsfäh. Mann

wünscht am liebsten sofort Stellung als **Bierverleger, Aufseher, Portier, Hausmann** 2c. — Gef. Offerten unter **F. B. 127** befördern **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Gesucht

ein herrschaftlicher Diener, der im Serviren völlig bewandert ist. Nur Bewerber mit vorzüglichen Zeugnissen finden Berücksichtigung **Halle a/S., Wilhelmstraße 32.**

Ein tücht. **Cementplattenschläger** wird gesucht. Adressen unter **E. 55** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Einige Zimmerleute

werden gesucht [2006 **Bölberger Mühle b/Halle a/S.**

Ein **junger Tischler,** welcher Lust hat auf **Modelle** zu arbeiten, sofort gesucht. **H. Bertram, Weidenplan 3a.**

Centralbureau

gr. Wallstr. 1 zur Terrasse, sucht für die **Magdeburger Gegend**

1 Oekonomie-Inspector,
2 Feld- u. 1 Hofverwalter,
2 Volontaire.

Ein unverheirath. **Müller,** gesetzten Alters, welcher in der Müllerei sowohl wie in der Zeugarbeit tüchtig u. erfahren ist und gegenwärtig einer kleinen Dampfmühle vorsteht, sucht gestützt auf gute Zeugnisse anderweitig Stellung in einer Mahl- oder auch Schneidemühle. Auch würde derselbe eine Mühle bei mäßiger Caution auf Rechnung übernehmen. Gefl. Offerten sub **F. 56** bef. die Exped. d. Ztg.

Mehrere Oberkellner mit Sprachk., sowie Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner, Buffetiers mit beliebiger Caution, Hausdiener, sämmtlich mit **nur** guten Zeugnissen, hat sofort, 1. April, 1. Mai nachzuweisen **W. Viehweg** in **Kösen.** Agentur- und Commissionsgeschäft.

Feuer-Versicherung!

Von einer gut eingeführten, alten deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft werden sowohl in den Städten, als auch auf dem Lande im Regierungsbezirke Merseburg noch tüchtige Agenten gesucht. Bewerbungen nimmt unter A. B. 2 die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Weissenfels entgegen.

Ein in Führung der Correspondenz u. Anfertigung schriftlicher Arbeiten geübter Mann sucht, wenn auch stundenweis Beschäftigung in einem Comptoir oder einer Fabrik. Off. wolle man sub **J. 59** in der Exp. d. Ztg. niederlegen.

Ein Tapeziergehülfe

im **Polstern** geübt, findet **dauernde Stellung** bei **C. Maseberg.**

Tücht. Sattlergehülfe

auf **Polster-** und **Reiseeffecten** find. **dauernde Beschäftigung. H. Krasemann, Schmeerstr. 30.**

1 Oberköchin bei vorl. 600 M Salair.
2 perfecte Kochmamsells, sowie
2 junge Mädchen zur **Erlernung** der **ff. Küche** erhalten St. durch das **Central-Bureau, gr. Wallstraße 1 zur „Terrasse."**

Ein zweiter Hausknecht

wird zum 15. März gesucht im **goldenen Löwen.**

Für mein **Manufactur-** und **Garderobe-Geschäft** suche unter günstigen Bedingungen zu Ostern einen **Lehrling. G. Assmann,**

Für unsere Hanf- u. Drahtseilerei wird Ostern ein **Lehrling** gesucht **F. O. Volck Nachf.,** alte Promenade 28

Klempnerlehrling

findet 1. April unter günstigen Bedingungen Aufnahme. **H. Schotte,** Klempnermeister, **Graseweg 18.**

Für mein **Colonial-, Tabak-** und **Cigarren-Geschäft** suche zu Ostern unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling. August Fiedler, Halle a/S.**

Ein gewandter **Kellnerbursche** wird gesucht [2019 **Goldener Hirsch, Leipzigerstr. 62.**

Ein kräftiger **Junge** vom Lande wird per 1. April als **Hausbursche** gesucht **Bahnhofstraße 8.**

Gesuch.

Ein **Wittwer** mit 4 Kindern wünscht ein **älteres Mädchen** oder **kinderlose Wittwe** zur Führung der Wirthschaft **Triftstraße Nr. 26.**

Ein erfahrenes **Mädchen** zum 1. April gesucht **Charlottenstr. 3.**

Ein Mädchen

von 15–16 Jahren mit g. Zeugnissen zum sofortigen Antritt **gesucht. Giebichenstein, Brunnenstr. 19. Franz Geppert,** Zimmermeister.

Tücht. arbeitl. Mädchen suchen zum 15. u. 1. April Stelle durch Frau Fleckinger, alter Markt 36.

Mädchen für Küche u. Haus finden sofort und 1. April bei hohem Lohn Stelle. Fr. Wendler, Trödel 9.

Ein junges Mädchen

von außerhalb sucht den 1. April Stelle. Zu erfragen **Spiegelgasse 8, I.**

Die Stelle einer Handarbeitslehrerin in der Schule zu Giebichenstein mit 240 M Gehalt jährlich ist zum 1 April d. Js. wieder zu besetzen Qualifizirte Bewerberinnen wollen sich unter Einreichung beglaubigter Zeugnisse über ihre Tüchtigkeit bei dem unterzeichneten Localschulinspector bis 10. März in den Stunden zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags melden. (gez.) Pastor **Grüneisen.**

Eine geübte **Näherin** wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen **Henriettenstr. 6 p.**

Für mein Leinen- und Wäsche-Geschäft suche zum 1. April eine in diesem Fache gewandte

Verkäuferin.

Halle a/S. **Ida Böttger.**

Junge Mädchen zur **Erlernung** der **feineren Küche** werden noch **angenommen** im **Café David.**

Ein junges Mädchen, welches schon 1½ Jahr in einem Manufactur-Geschäft thätig war, sucht Ostern eine ähnliche Stellung. Gefl Offerten bittet man in der Expedition d. Ztg. niederzulegen unter Chiffre **X. 48.**

1 tücht. Kochmamsell mit besch. Anspr. sucht in städt. Haushs. Engagem., 1 vorz. Kinderfrau s. rüstig, sucht sofort Stelle. [2016 **Mehr. kräft. Dienstmädchen sof. gesucht durch Emma Lerche, gr. Schlamm 9.**

Ein Dienstmädchen gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Ein **anst. geb. Mädchen,** z. J. noch in Stelle als **Jungfer** wünscht auf **15. April** oder später ähnlichen Platz in **Halle a/S.** oder nächster Nähe von Halle. Adresse: **Ida Steuer, Cassel, Rondel Nr. 3.**

Mädchen auf Damenmäntel geübt sucht **Kuhgasse 3,** 2 Tr. links.

Ein Mädchen für ein Kind u. Wirthschaft sucht **Kuhgasse 3,** 2 Tr. links.

Eine unabh. anst. Wittwe sucht Aufwartung für den ganz. Tag auch als Wochen- od. Kinderwärterin. Zu erfr. **Unterberg 25** im Laden.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht sof. od. sp. Stelle Schmeerstr. 26, III.

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen und Hausarbeit Bescheid weiß, verlangt per 1. April frau **Emma Huth, Kleinschmieden 10, II.**

Zwei junge, recht anst. **Mädchen** v. außerhalb, um nähen und plätten erl., sowie eine selbstst. **Köchin,** auch Amme v. L. wünsch. zum 1. April Stell. d. **Frau Rötzscher, Kuttelpforte 5.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810303026/fragment/page=0002

Für die Bewohner des platten Landes besteht bei der Postverwaltung die zweckmäßige Einrichtung, daß jeder Landbriefträger auf seinem Bestellungsgange ein Annahmebuch mit sich zu führen hat, welches zur Eintragung der von ihm angenommenen Sendungen mit Werthangabe, Einschreibsendungen, Postanweisungen, gewöhnlichen Packeten und Nachnahmesendungen dient. Will ein Auftieferer die Eintragung selbst bewirken, so hat der Landbriefträger demselben das Buch vorzulegen. Bei Eintragung des Gegenstandes Seitens des Landbriefträgers muß dem Absender auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Ueberzeugung von der stattgehabten Eintragung gewährt werden.

Kaiserl. Postamt Nr. 1.

Bekanntmachung.

Von den in das Handelsregister eingetragenen Handels- und Gewerbetreibenden in hiesiger Stadt sind nach der den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend von der Handelskammer aufgestellten Heberolle für das Jahr 1881 **je sieben Pfennige von jeder Mark** des Jahresbetrages der Gewerbeneuer an Handelskammer-Beiträgen zu entrichten.

Die Betheiligten werden hiervon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, die hiernach zu zahlenden Beiträge zugleich mit den nächsten Gewerbesteuer-Zahlungen an unsere Kämmerei II. abzuführen.

Halle a/S., den 26. Februar 1881. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der in hiesiger Königlichen Strafanstalt aufkommende Dünger soll zur täglichen Abfuhr öffentlich meistbietend verpachtet werden. Zur Abgabe von Geboten ist Termin

auf den 7. März cr. Vormittags 11 Uhr

im Anstalts-Bureau angesetzt, wo die Bedingungen bekannt gemacht, auch schon vorher einzusehen sind.

Halle a/S, den 28. Februar 1881. [2000

Die Direction.

Inventar-Auction

zu

Lebendorf bei Cönnern a/S.

Montag am 7. März cr., Vorm. von 10 Uhr ab

sollen wegen Wirthschaftsaufgabe auf dem **Bahn'schen Gute** zu **Lebendorf 11 Stück gute, schwere (Arbeits-) Ackerpferde, einige 30 Stück Rindvieh, bestehend aus hochtragenden und neumilchenden Kühen Fehrsen und Jungvieh, 6 Stück Schweine, Federvieh, große Posten von Heu, Stroh, Spreue und von verschiedenen Futterbeständen** öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Inventar-Auction

zu

Lebendorf bei Cönnern a/S.

Dienstag am 8. März cr. Vorm. von 10 Uhr ab

sollen wegen Wirthschaftsaufgabe auf dem **Bahn'schen Gute** zu **Lebendorf 8 Stück Ackerwagen, 1 Jauchenwagen, 1 Droschke, 1 Kutsche, Pflüge, Eggen, Ring-l-, Theil- und Glattwalzen, 2 Drillmaschinen, 1 Mähmaschine, 1 Hackmaschine, 2 Häckselmaschinen, 1 Kartoffelpflug, 1 Futtermühle, 1 Decimalwaage, 1 Rolle, Kleereiter, Kessel, Säcke, Planen und die verschiedensten andern Wirthschafts-Gegenstände** öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Für Pferde- und Viehbesitzer.

Futterschneidmaschinen à ℳ 27.50
Schrot- u. Quetschmühlen à ℳ 30.—
(Durch bessere Verwaltung 50% Futterersparniß.)

Das Eisenwerk Gaggenau Murgthalbahn, Baden, hat es sich seit 3 Jahren zur Aufgabe gestellt, durch Massenfabrikation mit Specialmaschinen kräftige leistungsfähige Futterbereitungsmaschinen zu Preisen herzustellen, die es auch dem kleinen Pferde- und Viehbesitzer ermöglichen, solche anzuschaffen. Die zu obigen Preisen gelieferten Maschinen wiegen nahezu je 1 Centner und liefern per Stunde über einen Centner Häckfel resp. Schrot. Doch werden auch größere Nummern geliefert, unter Andern eine patentirte Futterschneidmaschine mittelst auf Scala schnell verstellbarer Handschraube, für 10 Längen eingerichtet, mit Heer- und Rücklauf auf Gefell à ℳ 70.—.

Die Anfang 1880 erreichte Fabrikations-Ziffer von 8000 Maschinen spricht für sich selbst.

Preiscourante und Zeugnisse gratis und franco.

Avis für Landwirthe.

Landwirthe, welche Rübenbauer, finden in d. Prov. Posen u. Kr. Inowrazlaw sichere Kapitalsanlage, nachdem daselbst d. Deutschthum vorherrsch. Kultur u. Industrie bedeut. gehob., Verkehrsmege, als Chausseen, Schifffahrtskanal u. Eisenbahnen den Kreis in versch. Richt. durchziehen, ist d. Zuckerrübenbau, bedung. durch d. **vorzügl. Bodenbeschaffenh.**, m. ein. **Durchschnittsertrag** v. 180 bis 225 Ctr. pro Mrg., allgem. zur Aufnahme gekommen., daß binnen Kurzem 4 Zuckerfabr. m. 5000—7500 Ctr. tägl. Betrieb entstanden und 2 weitere im Bau begriff. sind. Ernste Reflectanten erhalten auf portofreie Zuschrift u. Beifüg. v. Retourmarke **sachkundige reelle Auskunft u. preiswerthe Offerten zu Kauf u. Pacht** in versch. Größen v. d. früh. Gutsbesitzer Rentier **E. Schultz** in **Labischin.**

Donnerstag den 3. März steht ein großer Transport der besten Altenburger hochtragenden u. frischmilchenden Kühe u. Kalben zum Verkauf beim Viehhändler

R. Petzold in Weißenfels.

Ein nachweislich sehr flottes

Restaurant

nebst gangbarem Materialgeschäft, in unmittelbarer Nähe der Ausstellung u. des Bahnhofes, ist wegen anderweitigem Unternehmen des Inhabers an zahlungsfähige Reflectanten sofort zu verpachten. Näheres bei **F. Salzmann, Halle,** kleine Ulrichstraße 35.

Ein **Haus** in günstiger Stadtlage **Schraplau,** in welchem früher schon **Material-** auch **Putzgeschäft** betrieben, gegenwärtig die Post darin refrequentirt ist zu verpachten oder zu verkaufen. Bedingungen günstig, die Besitzergreifung kann mit 1. Juli erfolgen **Pomplitz,** Kalkwerksbes., Schraplau.

Land- u. Rittergüter, Fabriken, Hôtels, Restaurants, sowie Geschäfte aller Branchen, haben wir zu verk. oder zu verpachten. Auskunft koste frei. **Merzenich & Co.,** Halle a/S. Commissionsgeschäft I. Ranges.

Das vom Kossaten **Christian Friedrich Weber** hinterlassene aus dem Gehöfte mit Gebäuden und Garten zu **Schkopau,** aus 2 Feldplänen von 23 Morgen 28 Quadratruthen und von 4 Morgen 4 Quadratruthen, einer Wiese in der Aue von 1 Morgen 149 Quadratruthen in Schkopauer Flur und einer Wiese in Collenbeuer Flur von 135 □Rthn. bestehende Gut soll

am 19. März d. Js.
Nachmittags 2 Uhr

im **Gasthofe zu Schkopau** unter günstigen Zahlungsbedingungen im Ganzen oder im Einzelnen versteigert werden

Halle a/S., den 28. Februar 1881.

Der Justizrath **Fiebiger.**

Ein Haus in Weißenfels,

bester Geschäftslage in der Saalstraße gelegen, ist zu verkaufen

Reflectanten wollen ihre Adressen unter **K. # 2009** an **Ad. Grabow jr.,** Annoncen-Exped. in **Weißenfels** senden.

Tischlerwerkstatt oder pass. Raum mögl. m. Wohn. 1. Juli ges. ll. Klausstr. 12.

Königl. Eisenbahn-Direction zu Magdeburg.

Umbau Bahnhof Halle a/S.

Die Maurerarbeiten incl. Materiallieferung zur Herstellung des Güterschuppens für die Staatsbahnen auf Bahnhof Halle a/S. sollen vergeben werden.

Dieselben umfassen:
rot. 1800 cbm. Fundamentmauerwerk,
rot. 2200 cbm. aufgehendes und Kellermauerwerk,
sowie die Lieferung eines Theils der Bruchsteine, der sämmtlichen Ziegelsteine, des Kalks und Sandes, ferner die Fug- und Putzarbeiten. Termin am **Mittwoch den 16. März 1881 Vormittags 10 Uhr** im Zimmer Nr. 70 des Directorialgebäudes Fürstenwall 1—10. Offerten sind versiegelt und portofrei mit der Aufschrift Submission auf Maurerarbeiten Bahnhof Halle a/S. an die Adresse des Unterzeichneten Zimmer Nr. 70 bis zum oben genannten Termin einzusenden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bureau des Unterzeichneten aus und sind die letzteren gegen Erstattung der Copialgebühren zu beziehen.

Magdeburg, den 1. März 1881.

Der Regierungs-Baumeister F. Nitschmann.

Holz-Auction.

In **Diesau,** unweit der Mühle sollen **Montag den 7. März Vorm. 10 Uhr** ca. 100 Haufen Pappeln-Reißholz, nach vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden [2017

Materialgeschäftverkauf.

Mein im Orte **Bedra,** 2 Stunden von **Merseburg a/S.** entfernt, gehöriges Hausgrundstück, seit 1866 neu massiv gebaut mit Nebengebäude und Garten, worin seit ca. 50 Jahren ein flottes **Material-, Spirituosen-, Porzellan-, Cigarren- rc. Geschäft** betrieben wird, will ich am 20. März Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkaufen. Die Bedingungen können vom 6. März ab im Geschäft eingesehen werden.

Joh. verw. **Böhme.**

NB. Auch kommen noch 3 Mrg. sehr gutes Feld mit zum Verkauf.

Ein nachweisl. rentables **Geschäft** zu kaufen gesucht. Adressen unter **G.** postlagernd **Bahnhof.**

Eins der besten

Güter des Kulmer Kreises

ca. 1 Meile Chaussee von der Bahn begriffenen Städtebahn, 549 Hectar Areal, größtentheils nutzbare Fläche und vorzugsweise guter Weizen- und Rübenboden, vorzügliche Hypothekenverhältnisse, bequemes Wohnhaus mit hübschem Park, wünscht der Besitzer aus Gesundheitsrücksichten für den verhältnißmäßig niedrigen Preis von Reichsm. 650,000 zu verkaufen. Anfragen von Selbstkäufern wegen näherer Auskunft (Zwischenhändler verbeten) befördert die Expedition des Geselligen in Graudenz unter **Nr. 2151 K. N.**

Ein gutgehendes Kaffee mit Restauration ist für 1300 Thlr. sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Nach Uebereinkommen kann auch eingeheirathet werden Adressen unter **A. W. 346** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Guts-Verkauf.

Mein Gut, 800 preuß. Morgen groß, unmittelbar an der Bahn und in der Nähe von Stadt und Zuckerfabriken gelegen, beabsichtige ich mit vollem Inventar preiswürdig zu verkaufen. Adressen von Reflectanten befördert die Exp. d. Ztg. unter **F. 6.** [1741

272] **Wassermühlen-Verkauf.**

Eine **bedeutende Wassermühle** mit **schönen Gebäuden, 3 Mahlgängen** (amerikanische) und **14 Mrg. Acker.** Alles in gutem Zustande, ist in einem großen Orte für 16,000 Thlr durch den Agenten **W. Anhalt** in **Sangerhausen** zu verkaufen.

Materialwaaren-Geschäft

wird zu pachten gesucht Gefl. Offerten werden unter **B. 2** in der Exp. d. Ztg. erbeten. [1732

Gasthofs-Verkauf.

In einem großen gewerbreichen Orte Thüringens ist ein gut gebauter, sich flotten Verkehrs erfreuender Gasthof, mit schönem Saal mit Parquettboden, geräumigen Restaurations- und Logirzimmern, Kegelbahn und sämmtlichem Inventar, nur Familienverhältnisse wegen bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erf. Näheres Moltkestraße 26, 1, **Gera,** Reuß j. L.

Bäckerei in guter Lage **Halle's** preiswerth m. 2—3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. **Halle a/S., Merzenich & Co.**

Ein herrschaftl. Haus mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Ztg. [115

Durch Beschädigung im Bergwerk wurde mir mein Bein derartig gelähmt, daß ich nicht gehen konnte und kein Mittel wahrn wollte

Man rieth mir den **Balsam Bilfinger** der in kürzester Zeit der vollständigen Erfolg hatte.

Berlin, 17. 1. 1881. **Frohnhöfer.**

Auskunft gratis durch **Dr. v. Bilfinger,** Berlin, Probeflasche à 1 ℳ direct zu beziehen durch sämmtliche Apotheken und Droguenhandlungen.

Sicher von Erfolg begleitetes Mittel

Rothe Hände

zu beseitigen und diese in ganz kurzer Zeit **zart** und **weiss** zu machen durch

Crême de Pinard.

Vollständiger Erfolg garantirt. Preis 4 Mark.

Zu haben in Halle a/S. bei **M. Waltsgott.**

Etliche Schock Akazien

zum pflanzen verkauft **Braune, Beesenstedt.**

Aepfel- und Birn-Bäume,

eine große Portion, stark und kräftig, zum Verpflanzen — ächte sowie Wildstämme — zu verkaufen **Rittergut Bennstedt.**

Zur Binderei.

Tannengrün verkauft billig. **F. Härecke,** Langegasse 1.

Bierapparat

zu kaufen gesucht Off. unter **Z.** postlagernd **Halle a/S.**

Esparsettsaamen

vimpinelle-frei, hat in größeren Posten abzugeben [2004 **C. Zorn in Fienstedt.**

Briquettes einzeln u. in Fuhren à Ctr. 70 ₰. **alter Markt 24.**

Düngergruben werden herausgeholt und abgefahren **Giebichenstein, Trotbaerstr. 34.**

3 neue elegante Hochbauer und schw. Rock verkauft Thorwärter, Waisenhaus.

Hornspäne, 12% Stickstoffgehalt, anerkannt bestes Düngemittel, offeriren jedes Quantum billigst [1962

Schöne & Pezold,
Getreide- und Landesproductengeschäft, Naumburg a/S

Eine **Drehbank** veränderungshalber zu verkaufen ev. wird eine kleinere dagegen angenommen kl. Ulrichstr 11

Ein kl schw. **Pony,** schön gebaut, gut im Zug, fromm, verkauft **Marienstraße 7.**

Eine Kuh mit dem Kalbe hat zu verkaufen **Eichhardt, Lettin.**

Donnerstag den 3. März steht eine Partie

fette Hammel

zum Verkauf im Gasthof z. **roth. Roß.**

90 fette Lämmer

Domaine Schladebach bei Kötschau-Merseburg. W. Schele.

Heirath von 3000 bis 600,000 Mark vermittelt schnell und discret **Justit. „Frigga", Berlin.** (Erstes, größtes Institut). Statuten g. Retourmarke. Mitarbeiter aus den höheren Kreisen stets gesucht.

3000 Mark

sind per 1 April auf erste Hypothek auszuleihen. Offerten in der Exp. d Ztg. sub **H. 58** niederzuleger. [2034

Ein ordentliches **Hausmädchen** zum 15. März gesucht **Goldener Hirsch, Leipzigerstr. 62**

Junge Mädchen, zu leichter Arbeit, werden angen. Fleischerg. 13, H. 1 Tr

Ein fl. j. Mädchen, die den Haushalt versteht u. die Küche selbst. besorgen kann und darüber gute Zeugn. besitzt, wird zum 1 April für Halle gesucht. Geh. und Unterstützung in der Arbeit nach Uebereinkunft. Adr. unter **D. 54** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Gesucht werden

1 Mädchen od. **Wittwe** in d. **30er Jahren** als **Wirthschafterin** für einen kinderlosen Mann mit Aussicht auf spätere Verheirathung, sowie

tüchtige Viehmädchen

durch **Institut Themis, Bad Lauchstädt.**

Eine hochtr. Zug-Ferse verkauft **Schotterei Nr. 33.**

Eine neue Feuerspritze complett. mit **Schlauch-** und **Standrohr, sehr weit, leicht-** und **gut gehend,** ist preiswürdig zu verkaufen durch den **Versicherungs-Kommissar F. C. Demand jr., Lauchstädt.**

Feine Wäsche wird sehr sauber geplättet im Hause **Trödel 18, III.**

Zum 1. April nehme ich noch **Klavierschüler** an **Minna Saalwächter,** Blumenstr. 1.

Ein sehr gutes Exemplar

Lessing-Gallerie

von **Friedr. Pecht,** Bewium der Leipz. Kunstgewerbe-Ausstellung ist zu verkaufen und liegt in der Exp d. Ztg. zur Ansicht bereit.

Einige fast neue ff. **Damenkleider,** auch ein schw. seidenes sofort zu verkaufen **Parkstraße 21, I.**

1 gebr. Decimalwaage 10 Ctr. Tragkr. z. k. ges. Wo? sagt die Exped. d Ztg. [117

Weißbier-Flaschen,

½ Liter, werden zum höchsten Preise angekauft **Krausenstraße 3.**

Ich fühle mich verpflichtet dem Hrn. **Doctor Kleinwächter** in Schkeuditz für die gute und sorgsame Behandlung bei der langen und schweren Krankheit meiner Frau öffentlich meinen Dank auszusprechen. Gott möge ihm ein reichlicher Vergelter sein.

Gröbers, den 2. März 1881.

Röll, Steueraufseher.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen wurden wir durch die glückliche **Geburt** eines kräftigen **Knaben** hoch erfreut.

Halle a/S., den 2. März 1881.

Dr. med. **Ulrichs** u. Frau geb. Helm.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen hoch erfreut.

Bruchsal, den 24. Februar 1881.

Richard Röll.
Anna Röll geb. Händel.

Heute Nacht wurden wir durch die Geburt eines Töchterleins hoch erfreut.

A. Lindner und **Frau.**

Halle a/S., den 2. März 1881.

Todes-Anzeige.

Heute früh ¼5 Uhr hat es dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meine theure Frau und unsere einzige Tochter **Karoline Schwentzer** geb. Brandt in ihrem 25. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Halle a/S., den 2. März 1881.

E. Schwentzer als Gatte.
W. Brandt u. Frau als Eltern.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1 Uhr starb nach langem Leiden unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin **Clara Funk** im 24. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigt

Halle a/S., den 2. März 1881.

Im Namen der Hinterbliebenen: Hugo Becher.

Nach langen schweren Leiden entschlief heute meine geliebte Frau, unsere gute brave Tochter und Schwester Frau **Louise Scherf** geb. Einecke. Drei Kinder beweinen mit uns den schmerzlichen Verlust.

Diese Trauernachricht widmen theilnehmenden Freunden und Verwandten

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Halle a/S., den 1. März 1881.

Heute Nachmittag verschied unser lieber **Paul** im bald vollendeten 5. Lebensjahre, was wir tief betrübt allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen.

Halle a/S., den 1. März 1881.

W. Barth und **Frau** nebst **Kinder.**

Verlobt: Helene Weber u. Rudolf Philipp (Zeitz u. Zangenberg); Sophie Spillecke u. Otto Westram (Schwanebeck u. Börnecke); Wilhelmine Wittig und Sixtus Berthold (Halle a/S. u. Naumburg); Helene Pohlmann u. Ferd. Weise (Magdeburg); Marie verw. Langer geb Scheibe u. Otto Seydler (Leipzig); Bertha Hungar u. Hugo Kayser (Leipzig u. Haubitz); Bertha Lehmann und Fritz Lange (Berlin u. Jessen).

Vermählt: Dr. med. Carl Rump u. Elisabeth Weddige (Riesenbeck und Teine); Heinrich Pojitz u. Anna Rudolph (Dessau u. Leipzig); L. G. Hohmann u. Hermine Kießig (Leipzig und Wilsdruff); Otto Selle u. Marie Illgen (Gr.-Glogau u. Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Adolf Cohnheim (Halberstadt); Hrn. Apotheker König (Eisfort); Hrn. R. Selckmann (Schwanebeck); Hrn. Lehrer A. Eggert (Gr.-Ottersleben); Hrn. H. Hanke (Leipzig); Hrn. Apotheker Albert Steudemann (Altenburg); Hrn. F. Bielfeld (Eutritzsch) — Eine Tochter: Hrn. Alfred von Jordan (Wiesbaden); Hrn. Oberförster Evers (Pfeil); Hrn. Georg Handwerck (Leipzig); Hrn. Prof. Eduard Sachau (Berlin).

Gestorben: Major z. D. Richard Trost (Erfurt); Kammergerichts-Referendar Richard Bathke (Potsdam); Hrn. Senator Schreiber (Minden a. D.) Tochter Ida; J. Cohn (Wolmirstedt); Hrn. Postsecretär G. Zilling (Magdeburg) Tochter Gretchen; Hrn. Bergwerksdirector Lange (Hötensleben) Sohn; Rentier Joh. Samuel Schlief (Guben).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810303026/fragment/page=0003

Wegen Aufgabe meiner

fertigen Herren-Garderobe

verkaufe dieselbe bedeutend unter dem Selbstkostenpreis.
Einen großen Posten Buckskin-Rester, zu ganzen Anzügen, Hosen 2c. passend, verkaufe, um damit schnell zu räumen, äußerst billig.

J. Werner, Leipz.-Str. 105.

Geschäfts-Verlegung.

Am heutigen Tage verlegte ich mein Geschäft **von große Steinstraße 23 nach**

große Ulrichsstraße 53

im Hause des Restaurateur Herrn W. Meissner.

Bestens dankend für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen bittet um ferneres Wohlwollen

C. Marschall, Uhrmacher,
große Ulrichsstraße 53.

Hört und Eilet!

Durch den großartig erzielten Umsatz sind noch nachträglich **11 Ballen** hochfeine **Bettfedern** und **fertige neue Betten** bei mir eingetroffen und verkaufe ich, um mit dem ganzen Lager bis **Sonntag Abend** zu räumen, zu nachstehenden Spottpreisen:

Bettfedern à Pfd von 90 ₰ an bis zu den allerbesten Kronenfedern **nur 3 Mk. Weiße Daunen** à Pfd. von 3½ ℳ bis zu den besten Schwanendaunen, federfrei, **nur 4.90 Mk. Fertige neue Betten,** sämmtlich in guter reeller Füllung, von **8 Thlr.** an bis zu den besten Betten für Hotels und Herrschaften **nur 50 Mk.**

Einem hochgeehrten Publikum sowie meinen werthen Kunden, denen daran gelegen, sich mit Ihrem Bedarf in Ausstattungen und Betteinrichtungen zu versehen, kann ich nur rathen, diese reelle und beste Kauf-Gelegenheit nicht unbeachtet vorüber gehen zu lassen, da **keine Concurrenz** zu derartig billigen Preisen verkaufen kann. — Ich garantire, wie in meinen ersten Anzeigen bereits gesagt, für neue staub-, sand- und kalkfreie Waare und gutes Gewicht.

Der Verkauf muß der hohen Wanderlager-Steuer wegen unwiderruflich am **Sonntag Abend** beendet sein.

Im Laden: Leipz.-Str. 71, Hôtel Rheinischer Hof.

Hochachtungsvoll **Heinrich Kirschberg**
aus **Frankfurt a/O.**
Special-Geschäft für Oderbrücher u. böhm. Bettfedern u. Daunen en gros & en detail.

Gr. Ulrichsstr. **61.** **Gustav Ferber,** Gr. Ulrichsstr. **61.**

Großes Lager von **Tafelgeschirren** (Specialität) in besten **Schlesischen** und **Bayrischen Porzellanen, decorirt** und **weiß. Glaswaaren** ganz **Kristall,** halb **Kristall** und **ordinair,** sowie **Steingutwaaren** aus den renommirtesten Fabriken. **Billigste Preise.**

Kaffee-Ersatz

von Leusmann & Zabel in Hannover.

Dies Fabrikat, von Autoritäten der Wissenschaft als eines der nahrhaftesten u. Kaffee-ähnlichsten Surrogate beurtheilt, liefert mit oder auch ohne Zusatz von ächtem Kaffee ein vorzügliches Getränk u. verdient daher den Vorzug vor allen anderen Surrogaten. **Zu haben:**

per Pfund 40 Pfg.

in **Halle a/S.** bei **J. H. Kaufmann, F. Hille, C. Barkefeld** und **Th. Stade;** in **Roßbach** bei **C. Berthold** und **C. Steger.**

Restaurant z. Markgrafen.

Donnerstag den 3. März gemüthlicher Narrenabend.

Einladung.

Die Unterzeichneten gedenken am 3. März zur Feier der Einführung des Ersten Bürgermeisters Herrn **Bertram** Abends von 8 Uhr an im untern Saale des Stadtschützenhauses eine gesellige Vereinigung zu veranstalten. Eintrittskarten à 50 Pfg. sind bis Donnerstag Mittag zu haben bei den Herren **Aug. Apelt** (Leipzigerstraße 8) und **Louis Sachs** (große Ulrichsstraße 24).

August Apelt. Prof. Dr. Cantor. C. Dönitz.
Prof. Dr. Freytag. A. Görlitz. Dr. F. Günther. G. Kögel.
Prof. Dr. Kohlschütter. F. Kuhnt. Carl Meyer.
Dr. R. Richter. W. Schaaf. G. Stephan. H. Weber.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Der **Nähverein** nimmt nicht Donnerstag den 3. März, sondern erst den **10. März** wieder seinen Anfang und wird von da an alle 14 Tage von Nachmittags 3 Uhr an in der Anstalt, Martinsberg 14, abgehalten werden, wozu die Damen freundlichst eingeladen werden.

Das Ausstellungs-Comité.

Internationale

Jagd-Ausstellung,

verbunden mit einer

Hunde-Ausstellung,
Jagden, Preissuche,
in **Bad Cleve** (Rheinpreussen)
vom 12. Juni bis 1. October 1881.
Schlusstermin der Anmeldungen 31. März 1881.

Anmeldungen, Prospecte, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilt das **„Ausstellungs-Bureau Cleve".**

Bad Cleve liegt an der Haupt-Route **Köln-Rotterdam-Harwich-London.** Expressdampfer an allen Wochentagen zwischen **Rotterdam** und **Harwich** und **vice versa.**

Billetpreise bis London: I. Cl. 41 ℳ II. Cl. 27 ℳ 30 ₰.
„ Retour: I. „ 67 „ 60 ₰. II. „ 46 „ 70 „

Eine alarmirende Krankheit, mit welcher vielzählige Völkerklassen behaftet sind.!

Die Krankheit fängt mit kleinen Unregelmäßigkeiten des Magens an; jedoch wenn vernachlässigt, ergreift sie den ganzen Körper, sowie die Nieren und Leber, überhaupt das Verdauungssystem, macht eine elende Existenz und nur der Tod kann von diesem Leiden erlösen. Die Krankheit selbst ist oft von den Patienten mißverstanden. Wenn jedoch der Patient sich selbst fragt, dann wird er in der Lage sein, den Schluß zu ziehen, wo und welches sein Leiden ist. Fragen: Habe ich Schmerzen, habe ich Drücken, Schwierigkeiten beim Athmen nach den Mahlzeiten? Habe ich ein schweres Gefühl begleitet mit Schwindel? Haben die Augen einen gelblichen Anflug? Ist auch ein dicker Schleim auf der Zunge, Gaumen und Zähnen beim Erwachen vorhanden, begleitet mit einem üblen Geschmack im Munde? Ist die Zunge belegt? Sind Schmerzen in den Seiten od. dem Rücken? Ist es ein Gefühl von Füllung der rechten Seite, als ob die Leber sich vergrößern möchte? Ist es eine Mattigkeit oder ein Schwindel, der mich befällt, wenn ich eine gerade Stellung einnehme? Sind die Ablässe der Nieren wenig oder stark gefärbt, verbunden mit einem Satz, ersichtlich beim Stehenlassen in dem Gefäße? Ist nach Einnahme der Speisen die Verdauung mit Aufblasen des Bauches und Aufstoßen verbunden? Ist auch öfters heftiges Herzklopfen vorhanden?

Diese verschiedenen Symptome kommen nicht immer vor, aber sie quälen den Leidenden eine Zeit lang und sind die Vorläufer einer sehr schmerzlichen Krankheit.

Sollte die Krankheit längere Zeit unbeachtet gelassen bleiben, so verursacht sie einen trocknen Husten begleitet mit Uebelkeiten. Nach einer vorgerückten Zeit erzeugt sie eine trockne Haut von schmutzig aussehender Farbe; die Hände und Füße werden stets mit einem kalten Schweiße behaftet sein. Wie die Leber nach und nach krankhafter wird, erscheinen auch rheumatische Schmerzen und die gewöhnliche Behandlung ist gänzlich nutlos gegen diese quälende Krankheit.

Es ist sehr wichtig, daß diese Krankheit schnell und energisch gleich im Anfange ihrer Entstehung behandelt wird. Der Appetit kehrt alsdann wieder zurück und die Verdauungsorgane verrichten ihre nöthigen Functionen.

Diese Krankheit heißt Leberleiden und ist das einzige und sicherste Mittel der **Shaker-Extract,** eine vegetabilische Zubereitung, erzeugt in Amerika für den Eigenthümer **A. J. White, New-York, London und Frankfurt a. M.**

Dieses Medicament trifft die Grundlage der Krankheit und vertreibt dieselbe gänzlich durch das ganze System.

Der Shaker-Extract ist kein Geheimmittel, auf jedem Fläschchen sind die Bestandtheile genau angegeben, welche vor dem deutschen General-Consul in New-York eidlich bestätigt wurden. Aerztliche Atteste können von den untenstehenden Depositaires bezogen wereden

Depôts: Berlin: Victoria-Apotheke, Friedrichstr. 19; Einhorn-Apotheke, Kurstr. 34/34; Strauß-Apotheke, Stralauerstr. 47; **Calbe a. S.:** M. Hirschfeld, Apotheker; **Fulda:** H. Uht, Apotheker; **Gelnhausen:** H. Stockhausen, Apotheker; **Giessen:** in der Apotheke; **Gotha:** Hof-Apotheke; **Halle:** R. Maire, Apotheker; **Lindau in Anh.:** A. Lind, Apotheker; **Offenbach a. M.:** Möllinger und Mühl, en gros; **Rötha** bei Leipzig: L. Treibmann, Apotheker; **Ruhla:** Hering, Apotheker; **Sondershausen:** Choy, Hof-Apotheke; **Stendal:** Crusius, Apotheker; **Taun a. Rh.:** W. Knorr, Apotheker; **Wallhausen:** Döpmann, Apotheker; **Zeulenroda:** Poppe, Apotheker — und in über 200 anderen Apotheken.

Bieler & Stieme

empfingen
Holl. Austern u. Holl. Karpfen.

ff. russ. Caviar, fließend fetten Winter-Rheinlachs, hochrothe Messina-Apfelsinen in Kisten u. einzeln, Ital. Maronen u. Teltower Rübchen empfehlen

Bieler & Stieme.

Fettbücklinge,

Riesen-Lachsforellen,
frisch geräuch. u. marinirt'n Aal,
Prima Messina-Apfelsinen
in Kisten und einzeln billigst.

B. Falcke,
83. Leipzigerstraße 83.

Tägl. frische Jauersche Würstchen,
Lachsschinken,
Rügenwalder Gänsebrüste,
Corned-Beef,
Salami,
ff. Sülze,
Italienischen Salat,
Garnirte Schüsseln
im besten Arrangement empfiehlt
Wilh. Nietsch, Leipzigerstr. 75.

Ein Originalfaß **feinsten großkörnigen**

Astrachaner Caviar,

sowie
Fließ. fetten Winterrheinlachs
empfing
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichsstr.-Ecke.

Butter,

feinste Thüringer Wald-, versendet von 9 Pfd. an franco und incl. Verpackung zu 100—115 ₰ das Pfd. (je nach Marktpreis) gegen Nachnahme das Buttergeschäft von **Eduard Früh, Meiningen i/Thür.** Man gebe auf, ob in einem Stücke oder in ½ Pfd.-Stücken. Bei größeren Mengen billiger.

Neues Pflaumenmus,
Ia. türk., in Original-Fässern à 3 Ctr., **Thüringer** in Fässern à 5—6 Ctr. und 1 Ctr.-Kübeln.

Türk. Pflaumen
in Centnern und im Einzelnen
empfiehlt zu billigsten Preisen
August Peter, Königsstr. 20a.

Erfurter Brunnenkresse

versendet gegen Nachnahme: per Schock (Bündelchen) ℳ 0,70 incl. Verpackung. Wiederverkäufern bei größerer Abnahme besondere Begünstigung.

Gemüsegärtnerei von
Louis Haage, Erfurt.

TRAUBEN-BRUST-BONBON
von vortr. Geschmack unbed. wohlthuend bei **Katarrh, Husten etc., allein ächt,** mit neb. Garantiemarke treffen fortwährend ein à **30** ₰ und **50** ₰ in **Halle a S.,** bei **Helmbold & Co.,** Leipzigerstrasse 109, in **Eilenburg** bei **Rud. Falke,** Kräutergewölbe, in **Bitterfeld** bei **Gust. Ikker,** Burgstr. 46 und in **Schafstedt** bei **C. Apel.**

Pforzheim. Goldwaaren-Lotterie.
Ziehung 15. Mai a. c.
Preis pro Loos 2 ℳ, ist die von allen Lotterien **für den Spieler am vortheilhaftesten** gestellte.

Sächs.-Thür. Pferde- 2c. Lotterie.
Ziehung am 28. Mai a. c. in **Merseburg. Hauptgewinn** i. W. von **9000** ℳ Preis pro Loos 3 ℳ

Albert-Lotterie.
Preis pro Loos 5 ℳ **Hauptgewinne** i. W. von **20.000** ℳ, **10.000** ℳ, **6000** ℳ, **4000** ℳ u. s. w., im Ganzen **3500** Gewinne.
Loose zu obigen Lotterien empfehlen und geben Wiederverkäufern den üblichen Rabatt

J. Barck & Co.,
Annoncen-Expedition, gr. Ulrichsstr. 49

Ein

Ausstellungsschrank

1 □Mtr. Grundfläche, 2 Mtr. hoch, freistehend mit 4 Spiegelscheiben und darin befindlicher Etagere. Renaissance-Styl, schwarz mit Gold

zu verkaufen. Pr. 250 ℳ
Franco-Offerten sub **U. 7500** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Cöln.**

BROOK'S NÆH-GARN

Landolt-Marke

Erhielt das einzige Ehren-Diplom auf der Weltausstellung Wien 1873 u. die Goldene Medaille Paris 1878

Nur ächt, wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

Ein **Preschwagen,** für Fleischer passend, ohne Feder, dauerhaft, verkauft **Marienstraße 7.**

Ein elegantes, wenig gebrauchtes

Coupé

steht preiswerth zu verkaufen. Anfragen sub **D. K. 906** an **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg.

Ein schön gepolst. Krankenwagen für Kinder bis 14 Jahre zu verkaufen **Steg 3, 2 Tr.**

Speck-Verkauf.

Freitag und Sonnabend dieser Woche verkaufe ich im **Schwan, gr. Steinstr. 51** wiederum: **besten geräucherten Speck** à Pfd. 60 ₰, **Kernschinken,** nur ganze und halbe Schinken à Pfd. 85 ₰, **Schmalz** à Pfd. 65 ₰, **Blasenschinken, Schlack-** u. **Knackwurst** wie sonst

T. Müller,
aus **Minden** in **Westfalen.**

Brod

à Pfd. 13 Pfg. bei Abnahme von 3 ℳ 12½ Pfg. giebt die **Bäckerei, Rannischestr. 22.**

Loose à 1 Mark

zu der vom Ornithol. Central-Verein für S. u. Th. in Halle veranstalteten **Verloosung von Mustergeflügel 2c.** (verloost werden nur edle Hühner, edle Tauben in Paaren, Sing- und Schmuckvögel),

Ziehung am 26. April c.

sind zu haben bei **W. König** (Expedition der Saale-Zeitung).

Alle
Schulbücher u. Lehrmittel

für sämmtliche Halle'sche Lehranstalten wie auch für die Schulen der Umgegend empfiehlt in sehr guter Beschaffenheit zu billigen Preisen

Heinrich Gundlach, Breitestr. 32.

Kleider- u. Damenconfection w. gut u. bill. angefertigt **Unterberg 25, II.**

Als geübte Schneiderin empfiehlt sich **Wwe. Braun,** Klausthorstr. 15, H. I.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 3. März 1881.
22. Vorstellung im IV. Abonnement.
Das Käthchen von Heilbronn.
Großes romantisches Ritterschauspiel in 5 Acten u. einem Vorspiel v. H. Kleist.
Freitag (zum 2. Male):
Rosenkranz und Güldenstern.

Restaur. z. Markgrafen

empfiehlt einen **kräftigen Mittagstisch** im Abonnement 60 ₰. — Heute Stamm: **Gullasch.**

Fr. Kohl's Restaurant.

Heute Donnerstag Abend **Pökelknochen** mit Meerrettig, Sauerkohl und Klößen. [2037

Aufruf.

Alle früheren Zöglinge des **Königlichen Land-Waisenhauses zu Langendorf** werden aufgefordert, sich zu einer Besprechung resp. zur Gründung eines Vereins auf **Sonnabend den 5. März Abends 8 Uhr** in **R. Blume's Restaurant, Wuchererstraße 15,** einzufinden.

R. Blume 1857—63. **E. Krohne** 1860—66.

Die Volksküche

befindet sich jetzt **gr. Märkerstraße 9. Marken** (zur ganzen Portion à 25 ₰, zur halben à 13 ₰) sind daselbst, sowie bei Herrn Neumann, Scharrngasse 1, und bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 10, zu haben.

Verloren am 1. März von der **kl. Klausstr.** bis **Markt** ein **Portemonnaie** mit Inhalt und Werthpapieren. Bitte abzugeben gegen Belohnung **kl. Klausstr. 7,** L.

Ein **Hausschlüssel** gr. Schlamm verloren. Abzug. Restauration **Optiz.**

Verloren

ein mit Steinen besetztes kl. Goldplättchen. D. ehrl. Finder erhält Belohnung. Adr. in der Exp. d. Ztg. [118

Am Montag Abend von der **großen Ulrichstraße bis alten Markt 33 Mk. verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeben **gr. Ulrichstr. 14** i. L.

Hrn. Aug. Lehmann
zum **25jährigen Hut-Jubiläum** die herzlichsten Glückwünsche.
Seine Freunde aus der Schweiz.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810303026/fragment/page=0004